



## Was, Wann, Wo

Folgende Termine sollte man sich notieren:

<b>26.12.2006</b>	Jugendhaus Ruit: Roger 'n' Stuff
<b>31.12.2006</b>	Silvesterstammtisch
<b>15.01.2007</b>	<b>Hauptversammlung</b>
<b>28.06. - 01.07.07</b>	Jahresausflug ‚München‘
<b>13.10.06 ?</b>	Fußballturnier



und wie immer findet ihr aktuelle Informationen auch auf unserer Homepage im World Wide Web.

Wer hat Lust das neue Jahr bei einer kleinen Wanderung zum Lindenhof zu begrüßen?  
Wir treffen uns Anfang Januar nach kurzfristiger Terminabsprache.



## Geschenk-Tipp:

**Samstag 26. Dezember**  
Zentrum Zinsholz  
Einlass: 18:00 Uhr  
Beginn: 20:30 Uhr  
Eintritt 8€

### ROGER 'N' STUFF



Die Weihnachtsrock-Tradition im Zinsholz lebt nach zweijähriger Pause wieder auf: Zum bewährten Termin werden Roger'n'Stuff mit groovigem Blues-Rock den Weihnachtsausklang verfeinern. Die Band freut sich auf das Wiedersehen mit alten und neuen Freunden des „Zinsholz Weihnachtrock - seit 1988“. Das wird mit Sicherheit wieder ein Abend der

Extraklasse.

# Eine wahre Weihnachtsgeschichte

Es war einmal ein alter Präse. Er konnte es wie jedes Jahr, so auch im Jahr des Herrn 2005 kaum erwarten seinen getreuen Untertanen, eine Skatlektion zu erteilen.

Er war spät dran. Schneestürme, wilde Tiere, Neubauten, Umzüge und Ge-



burtstagstanten hielten den wackeren Präse das ein ums andere Mal auf.

Er kam zu spät! Viel zu spät !!

Der Abend war schon weit fortgeschritten, seine Skatspieler schon um ein-nige Erfahrungen reicher, er aber voller Spieleifer und voreingenommen.

Was sich noch bitter rächen sollte.

Was er zu sehen glaubte, waren seine Maurergesellen, die Manager der Maurerinnung oder einfach nur Skatdillitanten.

Er lies sich ein paar Blätter zeigen und rief entsetzt : Ihr Maurer ,ihr Unfähigen mit diesen Karten reiss ich die Welt ein.

Seine Untertanen ließen ihn gewähren. Ein Mann mit soviel Sprachgewalt muss recht haben.

Das Spiel, das „Schneider-schwarz“ gewonnen werden sollte ging in die Binsen.

Was ist geschehen? „Das Spiel war sicher“, versuchte er sich zu rechtfertigen.

An diesem Abend war nichts sicher. 100 prozentige Spiele gingen verlo-

ren. Man musste 1000 prozentige spielen.

Unser wackerer Präse bekam seine Chance. Ein schon geleuteter Untertan machte ihm Platz.

So !

Jetzt alles aufpassen, es gibt eine kostenlose Skat-lehrstunde.

Keine 20 Minuten später bestellte unser gebrochener , an sich und der Welt zweifelnde Präse eine Runde. Er hatte alle Spiele verloren. Hi hi.

Er trat von Amt und Würden zurück.

Und wenn er nicht gestorben ist und gerade kein Haus baut, kommt er im nächsten Jahr wieder.

Diemas	Reiner	Doc	Petz
-22	-23	-22	
-45	-191	-190	
<del>22</del>	-235	-234	
-165	-343	-354	
-219	-397		
	-577		

Petz 3  
 Dimi 1  
 Reiner 1

## Freizeitsportausflug 2006

Fortsetzung von Seite 1

Was tun? Bergfahrt nehmen und im Regen absteigen: nicht schön! Rauf laufen, Talfahrt buchen: zu anstrengend. Wir entschieden uns dafür ein Kombiticket zu lösen, leider war inzwischen die Bahn abgefahren und zudem Mittagspause. So blieb nichts anderes übrig als die Zwangspause mit einem Bierchen aus der Kasse zu überbrücken. Wir schafften es schließlich gerade noch auf die nächste Gondel.

Also mit der Tegelbergbahn nach oben gefahren, von da fünf unerschrockene Freizeitsportler auf den Gipfel gestürmt. Ein kräftiges Berg Heil ausgerufen und die Pulle kreiste schon. Auf dem Rückweg ein Malheur: sechs Woizen bestellt aber nur fünf Freizeitsportler, wir opfereten uns und meisterten diese Aufgabe mit Bravour. Alle die dabei waren kosteten noch Gaggis Abkürzungen aus. „Ich



Am Hotel Ruchti angekommen haben wir die zwei Spätfahrer Jörre und Axel begrüßt. Saunabereich sehr dürftig und klein. Danach die Jugend von Füssen aufgemischt im Bel Air— eine Rock-



musikkneipe- brechend voll und süßlicher Geruch. Zu später Stunde wieder das Relax aufgesucht, hat mehr Flair und beruhigt.

**Tag3:** Die Quadtour war angesagt. Ohne Führerschein geht nicht's, das war fast allen Freizeitsportlern bekannt. Nur Gaggi brauchte etwas länger, bis er es kapiert hat. Das Leben kann schon fies sein. Nach kurzer Einweisung ging es über Felder und Wiesen über Stock und Stein, keine Pfütze wurde ausgelassen. Zum Mittagessen kehrten wir in einen tollen, abgelegenen

Guthof ein und tranken alle alkoholfrei, man glaubt es nicht ! So weit sind wir schon gekommen. Dann ging' weiter, es machte Höllenspaß und zum Schluss noch duschen von oben. Jeder musste sein Quad volltanken, egal ob groß oder klein, manche merkten jetzt die Fahrweise

und die Kubik am Geldbeutel.

Am Abend wieder ins Bel Air bis zum bitteren Ende. Frage: wo ist noch etwas los ? Eine Schwarzkneipe, „durch diese Unscheinheilige Tür müsst ihr gehen, ich komme nach“. Drinnen verruchtes Publikum, alles in schwarz gekleidet, Flaschenbier oder Woizen – die Preise sind Okay. Stimmung ist gut, die Leute sind alle locker drauf ,



bis zum Morgengrauen ein langer nach Hauseweg folgt. Auf dem Zimmer gibt es Wasser mit Namen Noblesse kostet 2.-€ nein Danke, no Please. Für alle die daran beteiligt waren eine tolle Sache ein gelungener Ausflug. Weiter so im Jahr 2007- die Personenanzahl ist ausbau-

fähig.

Eure fleißige Schreibbiene Winni

Quad-Veranstalter:

[www.wiedemann-events.de](http://www.wiedemann-events.de)

Auf dem Rückweg ein Malheur: sechs Woizen bestellt aber nur fünf Freizeitsportler! Wir opfereten uns



kenn da eine Abkürzung...“. Aber waren diese Wege auch tatsächlich kürzer? Die, die dabei waren kennen die Lösung.

# Impressionen 2006





## Sommerferien—Alternativprogramm

In den Sommerferien, wenn der Ball ruht, beschäftigte sich der Freizeitsportler in den vergangenen Jahren mit den unterschiedlichsten Aktivitäten.

Ganz anders in diesem Jahr.

Es gab keine andere Wahl, es wurde nur Rad gefahren. Basta.

Halt, einmal lies man sich überreden. Zum Billard.

War auch ganz gut so! Von oben kam es eh nur nass.

Das Radprogramm war aber nicht ganz unumstritten und jeder ging anders damit um.

Manche wie z.B. Oli, Franky, Axel, Doc, Louis, Jürgen R. waren wie vom Erdboden verschwunden.

Dietmar pickte sich einzelne Angebote wie Billard oder die Ausfahrt ins Hasenheim ganz gezielt heraus.

Dimi verlieh kurzer Hand sein Bike und war nur an den Verpflegungsstationen zu sehen.

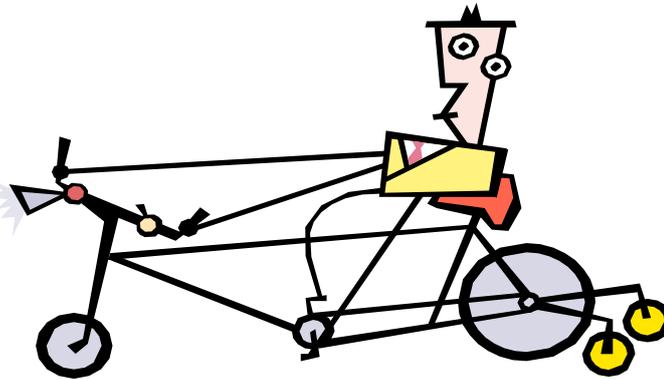
Howy fährt nur mit, wenn Lampenweitwerfen angesagt ist und wir noch zu einem Mitternachtsumtrunk zu ihm mitkommen.

Uwe positionierte seine Wasserträger schon in Deizisau und nützte unsere Mannschaftsstärke aus, um in Lokalitäten zu kommen, in die er sich alleine nicht reintraut.

Gaggi fährt nur mit, wenn er die Strecke aussuchen darf, wenn es stetig bergauf geht und am Schluss jeder aus seinem 3 Literkübel trinkt.

Paule besteht auf feste Pinkelpausen ca. alle 15 Minuten oder einem Ver-

Tour führt und entschied sich erst dann. Wundert sich über Anstiege, die



tag mit DIXI.

Nobe hat die Qual der Wahl mit seinem Fahrrad. Er will, um alle Touren mitfahren zu können, ein Mountainbike, kauft dann aber doch ein Tourenrad und zweifelt weiter, ob ein Mountainbike nicht doch besser gewesen wäre.

Harry oder auch Knacksne fährt mit als Taktgeber oder Antreiber. Da niemand so ein Knacken auf Dauer hören kann, wurde immer schneller gefahren, um dem Lärm zu entkommen. So wurde unsere stündliche Fahrleistung annähernd Tour de France-Schnitt.



Weil ihm das zu blöd wurde, und Simone ihr Fahrrad nur für sich will, hat er nun ein Neues.

Reiner erkundigte sich vor jeder Ausfahrt, wer die

ihm bis dahin verborgen blieben und freut sich nach der Anstrengung auf seinen wohlverdienten Würsti.

Jörre fährt nur mit, damit Reiner den Anschluss zum Pelleton findet und des nächtens nicht allein am Friedhof vorbei muss.

Winni fährt erst wieder mit, wenn er ein Nachtsichtgerät besitzt, damit er im Wald die vielen Bäume sieht oder wenn er ein Funkgerät bekommt, um sich abmelden zu können, wenn er nach Hause will.

Hörthy! Kann gar nicht Rad fahren!

Petz, fährt immer mit, weil es mit so Chaoten einfach Spaß macht.

Das Radprogramm war aber nicht ganz unumstritten und jeder ging anders damit um!

## Faustball oder Nur die Harten kommen in den Garten

Angefangen hat alles beim Erdinger-WM-Studio als der Satz fiel:

Dimi, was hast Du denn am Samstag vor?? Wir brauchen noch Leute für das Denkendorfer Orts-Faustball-Turnier! Wie sieht's aus??

O.K, mein Samstag war leicht mit Kehrwoche, Arbeiten und Geburtstagsfeier verplant, aber gutmütig und hilfsbereit wie ich bin, habe ich mich überreden lassen mitzumachen. Es kann ja nicht sein, das der FZS kampflos das Feld anderen überlässt. Dementsprechend schnell fiel auch mein positiver Entscheid, der umso schneller bereit wurde, als mir klargemacht wurde, das Faustball keine große Ähnlichkeit mit Volleyball hat und ungeübte leicht OPFER von schmerzhaften Schwellungen und Prellungen werden. Aber bin ich Dimi, oder was???? Ein Mann, ein Wort!!!

Der Tag des Turniers kam immer näher und ich fing an, mich intensiver mit dem Faustballturnier zu beschäftigen. Im Internet wurde recherchiert, welche Salbe für welche Schmerzen optimal ist. Welche Salbe-Kombinationen unter Alkoholeinfluss am besten Wirken und welcher Arzt am Samstag Abend Bereitschaftsdienst hat. Nachdem die medizinische Seite geklärt war, kam die Ausrüstung dran. Als Schuhwerk kamen nur Stollenschuhe in Frage. Aber wie schütze ich meinen Arm?

Also wurde der Schrank durchsucht, mit der Hoffnung, irgendetwas zu finden, was die Schmerzen erträglicher macht. Und da war es: Der Schienbeinschoner. Schnell an den Unterarm angelegt und ausprobiert. Vom Schutz her wäre er optimal, allerdings war die Bewegungsfreiheit leicht eingeschränkt und außerdem war ich mir nicht sicher, ob das Kampgericht mein Hilfsmittel zugelassen hätte, sodass ich mich nur auf den Stützen beschränkte, der als Puffer zwischen meiner weicher sinnlicher Unterarm-Haut und der aggressiv zerrstörerischer Balloberfläche die schmerzlindernden Funktion ausüben sollte. Nun war ich BEREIT, mögen die Spiel beginnen.

### Das Turnier:

Beginnen wir mal mit dem positiven: Das Wetter war Klasse.

Treffpunkt für den FZS war 12.30 am Sportgelände, was mir aufgrund meiner anderen Verpflichtungen nicht gelang. Aber gut, dafür hatten wir ja genügend Spieler, so dass wir auf jeden Fall vollzählig den Kampf aufnehmen konnten. Dachte ich! Wie aber mittlerweile üblich beim FZS, ist das Wort „Ersatzspieler“ zum Fremdwort geworden und wir waren gezwungen kurzfristig einen Spielereinkauf zu tätigen (Danke Jochen) und der FZS konnte komplett das Turnier beginnen.

Das erste Spiel fand gegen ein Mädchen-Team der Faustball-Abteilung statt, was uns aber nicht wirklich störte und wir Ihnen die Bälle um die Ohren schossen. Harry als Aufschläger, Marion (unsere mit Abstand beste Frau auf dem Feld) als Links-Außen, Gaggi und Winni als Mauer im Hinterfeld und Jochen als Spielgestalter ließen das „Zicken-Team“ keine Möglichkeit zur Entfaltung und somit begann der Tag erfolgreich.

Das es so nicht weitergehen konnte war klar, denn nun kam ich zum Einsatz. Ich nahm den Platz des Spielgestalters ein und musste mich nun in meinem 1. Faustballspiel überhaupt gegen Titelverteidiger und Serienmeister „Mavro Daphne“ beweisen. Das erwartete enge und umkämpfte Match wurde es nicht wirklich. Unsere Individuellen Fehler und das unglaublich unverschämte Glück (gepaart mit der technischen und physischen Überlegenheit) machten das Spiel zur einseitigen Partie. Mavro Daphne spielte sich locker ein und wir bereiteten uns seelisch auf die kommenden Aufgaben vor.

Randnotiz 1: der rechte Unterarm schmerzt

Das nächste Spiel war geprägt vom Familienduell. Reinelt Senior vs. Reinelt Junior: und keiner wollte nachgeben. Dementsprechend eng war der Verlauf des Spiel, mit dem besseren Ende für die Jugend.

Randnotiz 2: der rechte Unterarm SCHMERZT

Das letzte Vorrundenspiel stand nun vor der Tür und ich war froh, dass das Ende des Turniers in Sichtweite war. Der rechte Arm und die Schulter schmerzten und trotz einer intensiven Alkoholbehandlung konnte ich die Schmerzen spüren. Aber es ging ja nicht nur mir so, was mich tröstlich stimmte.

Der letzte Vorrundengegner wurde eigentlich gar nicht mehr wahrgenommen. Die Schmerzen, das Adrenalin, die Fanunterstützung und unserer Siegeswillen hatten den Gegner besiegt, bevor er richtig auf dem Platz war.

Als Gruppendritter hatten wir die Vorrunde abgeschlossen und wir waren bereit, um den 5. Platz zu kämpfen. Hechtsprünge, Asse, Blocks, Schmetterbälle, perfekte Spielzüge, alles das war vorhanden und der FZS hatte es tatsächlich geschafft, den 5. Platz beim 35. Orts-Faustball-Turnier zu erreichen.

### Randnotiz 3: DER UNTERARM UND DIE SCHULTER SCHMERZT

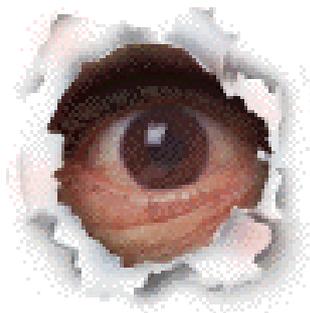
Zum Abschluss möchte ich noch Dankes-Worte an mein Team richten, ohne die der Turnierverlauf nicht so erfolgreich gelaufen wäre.

Harry	: das Aufschlag-Ass
Marion	: die quirlige Links-Außen
Gaggi	: der linke Teil der Mauer
Winni	: der rechte Teil und das Fundament der Mauer
Novartis	: für die Entwicklung von Voltaren
Schwaben Bräu	: für das Echte

Nach diesem harten Tag, habe ich mir den Liegeplatz im Garten verdient.

Dimi

Heimliche Einblicke ...



## FOM Ausflug 2006

**Krause:**

**“Sie sprach so anmutig und mystisch, so voller Reinheit und Schönheit, so würdevoll und geläutert, so erhaben und doch so herrlich deppert zu mir.“**



## Skat

Dieses Jahr wurde das Skatturnier von Micha organisiert. 8 Freizeitsportler und als Gäste Marion und Robert fanden am letzten Samstag den Weg ins Rob Roy. So konnte nach kurzer Auslosung an drei Tischen gezockt werden.

Platzierungen:

**Sieger** und gleichzeitig Ausrichter des nächsten Turniers

1. <b>Robert</b>	2114 Punkte
<hr/>	
2. Martin	1823 Punkte
<hr/>	
3. Reiner	1614 Punkte
<hr/>	
4. Winni	1610 Punkte
<hr/>	
5. Petz	1321 Punkte
<hr/>	
6. Axel	1253 Punkte
<hr/>	
7. Harry	1172 Punkte
<hr/>	
8. Howy	1076 Punkte
<hr/>	

## Kart Howy und der Rest vom FZS

So soll es sein und so war es auch. Wer viel und richtig trainiert, erntet den Sieg. Auch dieses Jahr hat sich Howy wieder in der Gesamtwertung von zwei Rennen an der Spitze behaupten können. Viele Fahrer prahlten im Vorfeld, dass sie in Höchstform seien und einen Sturz des Pokalführers voraus sehen. Wettinsätze nahmen unglaubliche Dimensionen an. So schlimm, dass auch die Siegesprämien falsch verrechnet wurden. Im Anschluss der Siegerehrung haben sich doch viele an Ihren Blessuren ausgelassen, mit widersprüchlichen Aussagen:

„Wann fahren wir wieder?“ , „Ich kann meine Finger nicht bewegen.“, „Nächstes Jahr wird er weggesnickt!“ oder „Wo stände ich in der Tabelle, wenn ich 20kg leichter wäre?“ Diese Verbalausflüche deuten dem Veranstalter, möglichst bald die nächste Saison zu eröffnen.

Die gute Stimmung hat sich lange in die Nacht hinein gezogen und alle waren einer Meinung: Männer, wir starten bald wieder die Motoren!

Zum Renngeschehen:

Der neue Rennablauf zeigte viele Fragezeichen in den Gesichtern der Fahrer. Jeder ging mit dem Gedanken ins Motodrom, dass ihm das Glück hold sei und ihm ein gutes Kart und Startposition beschert. Für einige war es auch so. So haben dann im ersten Rennen die Spitzenfahrer Uwe, JürgenR. und Howy

schnell das Feld hinter sich gelassen und kämpften um die ersten drei Plätze. Wobei hervorzuheben ist, dass Newcomer Klaus einen lobenswerten Fight mit Howy hatte und am Schluß leider nur 25zehntel hinter Howy, den vierten Platz erkämpfte. Der Rest des Feldes hatte mit schlecht eingefahrenen Reifen, Leistungsschwächen und Koordination- sowie Konzentrationsschwächen zu kämpfen.

### Zieldurchfahrt 1:

1. Uwe, 2. JürgenR.,
3. Howy, 4. Klaus, 5. Harry, 6. Axel, 7. Hörthy,
8. Petz, 9. Gaggi, 10. Winni.

Die Startaufstellung des zweiten Rennens erfolgte in umgekehrter Reihenfolge der Zieldurchfahrt. Hoppla, auf einmal gingen bei manchen Fahrer die Rollladen runter, bei anderen rauf. Was war das? Nur 13 Minuten hatten alle zur Verfügung die Ziellinie zu erreichen. Da die Kondition jeden Fahrers durch das erste Rennen beachtlich verbraucht war, blieben Verbalattacken auf der Strecke liegen. Gleich nach Start und den schweren Rängeleien in der ersten Kurve, haben sich Hörthy und Axel an die Spitze absetzen können und ließen das Feld weit zurück. Axel attackierte Runde um Runde den 20kg leichteren Hörthy und kam nicht vorbei. Gutes und richtiges Training wie es die Spitzenfahrer absolvieren zahlt sich aus. So auch bei Howy. Von fast hinten gestartet erreichte er

nach 13 Minuten und 27 Runden das Ziel als Erster. Runde um Runde drückte, schiebte und kämpfte er sich platzmachend an jedem Kart vorbei. Die zwei Spitzenverfolger Uwe und Jürgen kämpften Seite an Seite und hatten schwere Mühsich durch den Verkehr von ganz Hinten nach vorne zu Fahren. Newcomer Klaus hatte keine guten Chancen. Er konnte aus nicht erklärlichen Gründen das Feld nicht überholen. Das vorausfahrende Kart von Gaggi war so breit, dass ein Überholen unmöglich war und Klaus nur den vorletzten Platz erreichte.

### Zieldurchfahrt 2:

1. Howy, 2. Hörthy, 3. Axel, 4. Uwe, 5. JürgenR.,
6. Harry, 7. Petz, 8. Gaggi, 9. Klaus und 10. Winni

Aus diesen beiden Rennergebnissen wird folgende Gesamttabelle ermittelt:

1. <b>Howy</b>	<b>18 P,</b>
2. Uwe	17 P,
3. JürgenR.	15 P,
4. Axel	13 P.
5. Hörthy	13 P.,
6. Harry	11 P,
7. Klaus	9 P,
8. Petz	7 P,
9. Gaggi	5 P,
10. Winni	2 P.

Gratulation an Howy zum Verteidigen des Pokals. Besonderen Dank an alle Fans die zahlreich am Renntag erschienen und Spitzengute Laune mitgebracht haben.

Die Rennleitung

### Rennleitung:

„Die Termine für 2007 werde ich rechtzeitig auf der Homepage veröffentlichen“



## Futsal Europameisterschaft in Tschechien Teil II

... und wir haben Eier !!!

Einer langjährigen Tradition zur Folge hat sich auch dieses Jahr ein FZS-Team auf dem Weg gemacht die Herrschaft über die Futsal-Welt zu erlangen. Als Verstärkung unseres Team wurden Gaggi und Louis mitgenommen. Es war natürlich reiner Zufall, das der eine Kassenwart ist und der andere einen 7-Sitzer hat, aber im Vergleich zu unserer letztjährigen Ersatzbank (möchte hier nicht näher darauf eingehen) konnte man die beiden durchaus als Verstärkung betrachten.

Gegen Mittag setzte sich die gesamte Kolonne, bestehend aus 17 Spielbankmitglieder und 7 FZS'ler in Bewegung um das Abenteuer „Tschechien“ in Angriff zu nehmen. Um nervende Kolonnenfahrten auf der Autobahn zu vermeiden, hatten wir uns vor Abfahrt nochmals als Zwischenhalt einen Rastplatz ausgesucht, um uns kurz vor Tschechien zu stärken. Dort angekommen wurden wir auch gleich Zeugen eines typischen Peugeot-Verhaltens. Er hat lichterloh gebrannt. Aufgrund der Tatsache, dass das brennende Auto neben einer Zapfsäule stand, hatten wir ein leicht mulmiges Gefühl, aber auf die gelben Engel ist ja Verlass, so dass wir in Ruhe unsere Zwischenmahlzeit in flüssiger Form zu uns nehmen konnten. Als endlich der Rest der Truppe aufgetaucht ist (Hörthy musste alle Drive-Ins zwischen Stuttgart

und Amberg besuchen) setzten wir zum Schluss spurt Richtung Franzensbad an. Traditionell wurde der Abend mit Pilsner Urquell und Schnitzel „Schweizer Art“ eingeleitet. Die Gunst der Stunde nutzend, wurde das Abendessen auch gleich zur 1. Mannschaftssitzung, in der wir unsere Spieltaktik besprachen. Mauern und Betonieren waren unsere Schlagwörter, welche Louis dann auch zum Anlass nahm in die Tat umzusetzen (Beton: Becherovka mit Tonik). Sein Trainingspensum war enorm. Mit Bowling wurde dann

hat. Keine aktuellen Spielpläne, kein Bustransfer in die Halle, keine Rundum-Sorglos-Betreuung. Eine halbe Stunde vor unserem 1. Spiel, wir saßen gemütlich im Foyer des Hotel und haben auf den Bus gewartet, wurde uns mitgeteilt, das kein Bus kommen würde, weil niemand der Turnierleitung bescheid gesagt hatte, das wir eine bräuchten und das unser 1. Spiel zeitlich vorgezogen wurde. Der Tag fängt ja gut an. Schnell ins Auto und ab auf die Suche nach der Halle. 7 Minuten vor Spielbeginn hatten wir dann die Halle erreicht.

**Sieben Minuten vor Spielbeginn hatten wir dann die Halle erreicht.**

der erste Abend beendet und allen Beteiligten war die Vorfreude auf das Futsal-Turnier anzusehen.

Der erste Spieltag war gekommen und wir mussten feststellen, das unsere Reiseleitung versagt

Umziehen auf der Tribüne und ab aufs Feld. So kann man kein Spiel gewinnen! Aber wir hielten uns achtbar und es dauerte 7 Minuten, bis der Gegner unser Bollwerk (Beton) durchbrechen konnte. Danach brachen die Dämme und es wurde

## Fortsetzung : Futsal-Europameisterschaft

eine 0-4 Niederlage.

Das 2. Spiel begann mit ganz anderen Voraussetzungen. Und dies bekam der Gegner auch zu spüren. Unsere Überlegenheit auf dem Feld konnte unser Sturm leider nicht nutzen, so dass es eine unglückliche 1-2 Niederlage gab, aber wir waren mit unserer Leistung zufrieden.



Das 3. Spiel war gegen den Top-Favoriten des Turniers. Als Ziel setzten wir uns maximal 5 Gegentore und unseren Erwartungen wurden übertroffen. Eine engagiert kämpfende Mannschaft in allen Mannschaftsteilen (eigentlich gab es nur einen Mannschaftsteil namens Abwehr) ließ wenige Torchancen des Gegners zu. Trotz der erwartenden Niederlage gab es Applaus für unseren Kampfgeist und für ein respektables 0-2.



Spiel Nummer 4 war dran und unsere Siegchancen (welche vor dem Spiel bei 0 % lagen) wurde nach 30 Sekunden (dem zwischenzeitlichen 0-2) nicht wirklich besser. Wir spürten die Angst unserer Fans, das wir völlig untergehen und stemmten uns dann gegen die Klatsche und kämpften uns ins Spiel zurück. Eine weitere engagierte Teamleistung verhalf uns zu einem 1-4.



Das letzte Spiel des 1. Tages war an der Reihe (es war immerhin das 5.

Spiel innerhalb von 5 Stunden) und wir hatten berechnete Hoffnungen unsere ersten Punkte zu bekommen. Doch leider wurde dieses Spiel zum Debakel. Nicht nur, das wir 5 Sekunden vor Schluss das 0-1 hinnehmen mussten. Nein, in diesem Spiel verletzten sich auch zwei unserer Stammspieler (Uwe und Harry), so dass wir den ersten Tag mit 5 Niederlagen, 2-13 Toren und 2 verletzte Spieler abschlossen.

Niedergeschlagen und abgekämpft fuhren wir zurück zum Hotel und freuten uns auf das Blubberwasser im Aqua-Forum und den Gala-Abend im Casino. Die Hoffnung im Casino für das zuvor erlittene entschädigt zu werden wurde schnell zerstört und so war es nur positiv, das der Bus rechtzeitig zurück zum Hotel gefahren ist.

Der 2. Tag begann und wir waren fest entschlossen die Vorgaben unserer Fan-Abteilung „diesmal muss ein Sieg her“ in die Tat umzusetzen. Aufgrund der Tatsache, dass unsere 1. Taktikbesprechung nicht gefruchtet hatte, haben wir uns kurzfristig im Thai-Imbiss nochmals zusammengesetzt und eine 2. Besprechung in Leben gerufen. Voller Enthusiasmus und Motivation, allerdings ohne Auswechselspieler mehr, haben wir uns den Gegner aus Potsdam entgegengestellt und trotz

eines 0-1 Rückstandes das Spiel noch gedreht und 2-1 gewonnen. Unsere Fanblock rastete vollends aus und wir erhielten endlich den gerechten Lohn für unsere Leistung. Damit war uns Tag-Werk auch erledigt und wir machten uns auf den Weg, den Umsatz unserer Stammkneipe in die Höhe schnellen zu lassen (was wir auch schafften). Nachdem wir unseren Flüssigkeitsverlust aus der Halle kompensiert hatten, war es an der Zeit den kleinen und großen Hunger zu stillen. Das Gala-Dinner ließ keine Wünsche offen. Gesättigt von Speiß und Drink waren wir nun bereit für den Höhepunkt des Abends: Chill-Out im Grünen Salon!!

Soviel sei verraten: nachdem wir drin waren, waren wir unter uns und keiner traute sich mehr rein.

Die Heimreise wurde durch eine Thai-Markt-Besuch unterbrochen, weil Petz Wünsche seiner Liebsten erfüllen wollte. Abgesehen davon, dass er beleidigt und Niedergemacht worden ist, weil er „anscheinend“ unverschämte Preisvorstellungen hatte, lief alles glatt und wir fuhren fröhlich, müde und glücklich zurück Richtung Heimat.

Wir Danken Hörthy & Co für die Einladung zum Turnier, wir Danken unserem Fanblock für die Unterstützung und Ihren Glauben an unsere Stärken und wir Danken Pilsner Urquell, Budweiser und Becherovka für das tolle Rahmen-

## Vorstands - Krisensitzung in Franzensbad im Ingo-Casino und Besuch des Dragon Bazar

Nachdem alle Vorstandsmitglieder pünktlich im Ingo-Casino eingetroffen waren, (der gute Ruf der Pünktlichkeit eilte uns voraus) genossen wir das extra für uns veranstaltete Gala-Diner. Als wir gesättigt waren, begaben wir uns in den 1.Stock ins Casino. Dort hatten wir vor, unser Personal und die Croupiers alle einmal zu testen. Die Strategie lautete folgendermaßen: Sternförmige Verteilung an alle Tische und Bar. Vagislav sollte als V-Mann mit allen den Blickkontakt halten. Penislav, Dittmav, Czechprell und Cernyslav schwärmten aus an die Roulettetische und sollten abzocken was geht. Beton und Lowa inspizierten die Bar zum Becherovka-, Budweiser- und Urquelltest. Somit verschafften wir uns einen Gesamtüberblick, um die Lage zu kontrollieren. Leider musste unser Organislav, der bei unserem diesjährigen Ausflug kläglich versagte, früher ins Hotel zurück, um seinen ehelichen Pflichten nachzukommen. Also waren wir noch zu siebt und somit beschlussfähig. Zuerst verlief alles in geordneten Bahnen, die ersten Gewinne fanden sich ein und die Jeton-Türme vor unseren Augen wuchsen zu kleinen Wolkenkratzern heran. Die Atmosphäre mit den staunenden Mitspielern, der sich drängelnden Damen hinter uns und dem angenehmen Duft von teurem Parfüm, erweckte unsere Glückshormone und ermutigte uns zu immer waaghalsigeren

Einsätzen. Abgelenkt durch Dolly Busters Schwester und Rapunzel mit Zopf, war es leider doch schnell vorbei mit dem vielen Geld und wir saßen dann so ziemlich alleine am Tisch. Der Traum war aus, doch die Croupiers hatten ihre Arbeit gut gemacht. Nach langer Überprüfung bis spät nach Mitternacht, begaben wir uns endlich in das Vorstandszimmer des Casinos, um die finanzielle Situation zu besprechen. Nachdem wir uns in die gewaltigen braunen Ledersessel niederließen, zündete jeder von uns seine dicke 15cm lange Zigarre an. Wenig später war von uns nichts mehr zu sehen. Unsere Geldbörsen waren fast leer, und das mit der Abzocke hat auch nicht funktioniert. Trotzdem hatten wir Glück, dass es uns noch ein paar Drinks reichte, weil Czechprell am Tag davor, in Cheb, sein bestes Pferd im Stall abkassierte. Die rothaarige Becherinka mit ihrem schleppenden Gang, macht es nämlich "Mit" und "Ohne".



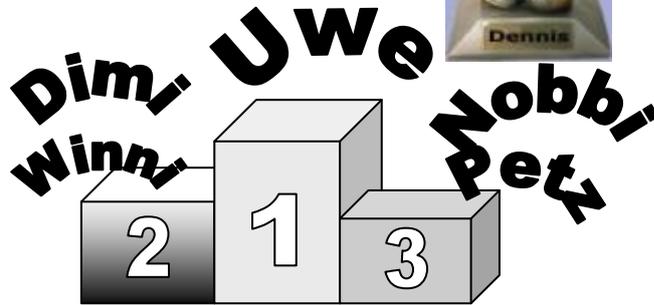
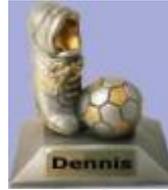
Aus Geldnot beschlossen wir, dass wir am letzten Tag unserer Zusammenkunft, auf den vietnamesischen "Dragon Bazar" gehen sollten, um mit unserem wenigen restlichen Geld dort noch ein Schnäppchen zu machen. Nach eindringlicher Vorwarnung von unserem erfahrenen Czechprell sollten wir dort vorsichtig sein und uns nicht übers Ohr hauen lassen. Beispielhaft zeigte er uns dann, wie er seine Verhandlungstaktik beim Kauf von Original Plagiaten von Nike-Turnschuhen anwendet. Mit insgesamt zufriedenen Eindruck unserer alljährlichen Inspektion traten wir die Heimreise zurück nach Deutschland an.



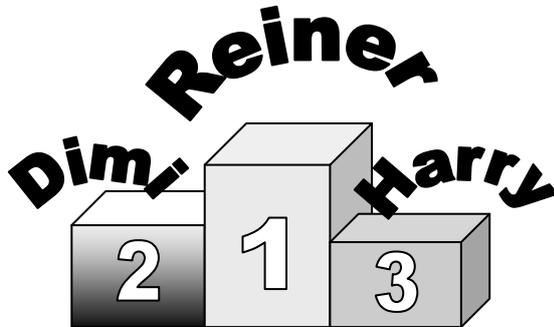


# Highscorer des Jahres

Trainingsmeister



Hocker



## Vorschau 2007



# Der Freizeitsport Kleinanzeiger

## Die gute Tat:

Fahrrad mit eingebautem Taktgeber zu verschenken.  
Abzuholen bei H.Ra(l)d

## Party

Suche Gleichgesinnte für die erste U160cm-Party im Kreis Stuttgart/Filderstadt. Wenn Ihr auch problemlos unter Stühlen laufen könnt, an jeder Kinokasse unentdeckt vorbeikommt oder Auto im Stehen fahren könnt, dann seid IHR die Richtigen für die erste U160cm-Party.

Anmeldung unter 0160-159158 oder  
ichbinnichtklein@hörthienchen.cz

## Webcam-Mitschnitte

Biete Webcam-Mitschnitte, die sämtliche Abgründe menschlichen Lebens zeigen. Heimlich im WC aufgenommen, total versaut und nichts für schwache Nerven.

Bestellungen nur mit Altersnachweis unter [wmstudio@fsnet.de](mailto:wmstudio@fsnet.de)

## Neuer Service



Biete Fahrservice für Fußkranke, Blinde und Behinderte aller Art.

Geräumiger 7-Sitzer mit Navi holt sie ab und bringt sie heim.

Rufen Sie an: 0700 / LOUIS

## Termine frei

Sie suchen noch eine Räumlichkeit für Ihre Feier? Kein Problem!

Durch Überkapazität können wir Sie noch kurzfristig in unserem Keller-(Loch) unterbringen!

Anmeldungen ohne Gewähr bei WWW.



.DE

## Finderlohn!

Unbekannte haben in der Silvesternacht unser Karussell entwendet, was bisher zum Glück noch nicht aufgefallen ist.

Sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, bitte an [www.lindenhof.de](http://www.lindenhof.de)

Als Finderlohn gibt es eine Portion Kassler auf Sauerkraut mit einer Scheibe altem Brot.



Rote Thekenschlampe macht's dir mit und ohne (Gebiss)  
Melde dich, du Sau! BestesPferdImStall.de

## Geheim-Tipp:

Wir wissen nicht, was ihr freundlicher Arzt oder Apotheker empfiehlt!



Sollten Sie mal wieder Ihre Garage mit dem Kopf öffnen oder direkt damit durch die Wand wollen, empfehlen wir unseren



Kopfschutz „Dickschädel Klein-Rimini“

.... auch als Sackschutz erhältlich



## Thai Chi Kurse für Sportler

- vollständige Körperbeherrschung
- fließende, natürliche Bewegungen
- Entspannung, innere Harmonie



Insbesondere für Fußballer mit Abschußschwäche und einem schwachen Nervenkostüm bieten wir die Kurse an.

Nach der 4-wöchigen Therapie werden auch Sie zum „Knipser“! Sie werden sich nicht mehr scheuen den Ball einfach reinzuhauen, wenn Sie auf Ihren Torhüter zulaufen. Der Gegner wird es Ihnen danken!

Infos und Anmeldungen bei [Peter@Baldriparan.de](mailto:Peter@Baldriparan.de)



Eure Beiträge können problemlos eingeleistet werden, einfach eine Datei senden an [journal@fzsnet.de](mailto:journal@fzsnet.de)

## Impressum

Themenvorschläge und Anregungen sind selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen. Bitte schreibt eure Artikel schon während des Jahres, es wird alles gesammelt und ist bei Redaktionsschluss so schnell in druckbare Form gebracht.

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Winni, Petz, Dimi, Louis, Harry, Uwe